

# Neue Zeitmessung, altes Team

RHEINPFALZ, 11.07.2015

**LEICHTATHLETIK:** 126 Athleten beim 25. Abendsportfest der TG 04 Limburgerhof am Donnerstag – TG mit einzigartigem Gerät in der Pfalz

**LIMBURGERHOF.** Das Leichtathletik-Abendsportfest wird von der TG 04 Limburgerhof seit 25 Jahren veranstaltet. Das Fest ist weit über die regionalen Grenzen bekannt. Am Donnerstag haben sich 126 Athleten in verschiedenen Laufdisziplinen und im Hochsprung gemessen.

„Wir haben unglaublich viele Nachmeldungen bekommen. Deswegen konnten wir auch beim 100-Meter-Lauf der Männer keinen mehr annehmen“, sagte Veranstalter Michael Weber stolz. Bei dem mit 126 Meldungen gut besuchten Abendsportfest überprüften Jung und Alt ihre Form. „Kurz vor Meldeschluss haben wir noch drei Nachmeldungen für den 800-Meter-Lauf aus Leverkusen bekommen“, sagte Weber. Das Sportfest ist weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt.

Ein Glücksfall für die TG Limburgerhof ist die Familie Weber. Seit Jahrzehnten engagieren sie sich. Der fast 80 Jahre alte Adolf Weber tritt lang-



**Jung und Alt überprüfte in Limburgerhof seine Form.**

FOTO: KUNZ

sam kürzer. Dafür übernehmen seine Kinder mehr Aufgaben. Seine Töchter Kristin und Andrea haben das Wettkampfbüro fest im Griff. Die Söhne Michael und Markus sind neben der Leitung auch für die Zeitmessung verantwortlich.

Apropos Zeitmessung: Die TG hat sich eine neue elektronische Zeitmessanlage angeschafft. Das 11.700 Euro teure Gerät ermöglicht es, dass die bei den Sportfesten erzielten Zeiten als Qualifikation für nationale und internationale Meisterschaften anerkannt werden. „Die Messanlage hat eine maximale Abweichung von einer Tausendstelsekunde. Das ist der Wahnsinn“, ist Adolf Weber von der Neuanschaffung, die in dieser Ausstattung die einzige ihrer Art in der Pfalz ist, sichtlich begeistert. Vorbei sind die Zeiten, in denen man durch das Hin- und Herspulen einer Videokassette die genauen Laufzeiten „erahnen“ konnte.

Klar, dass angesichts solch neuer Technik auch die Teilnehmerlisten bei

den Laufdisziplinen gut gefüllt waren. Julian Opitz vom FC Haßloch konnte dabei besonders auf sich aufmerksam machen. Der Sprinter legte die 100 Meter in 10,94 Sekunden zurück. „Das ist persönliche Bestzeit“, sagte Opitz, der zum Saisonabschluss „nochmals unter guten Bedingungen“ laufen wollte. Einer, der sich die 100 Meter ebenfalls nicht nehmen lassen wollte, war Stammgast Ernst Zuber. Der 84-Jährige, der extra aus dem Taunus angereist war, schaffte die Strecke in 18,16 Sekunden. „Ich wollte eigentlich unter 18 Sekunden laufen“, meinte Zuber, der im Einzel auch für Phönix Mutterstadt startet, ehrgeizig und ergänzte: „Ich laufe gerne auf der Bahn und bin deswegen auch fast jedes Jahr hier.“ Angesprochen auf das Abendsportfest sagte er: „Ich bin froh, dass solche Veranstaltungen noch stattfinden. Die meisten Sportfeste gibt es ja nicht mehr, weil die Kampfrichter fehlen.“

Dank der Familie Weber, ist dies in Limburgerhof anders. (koep)